

B 2524 F
Nr. 1/2007 April bis Juli 2007



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
„Vom Mythos zum Mysterium“	3
Vorstellung Pfarrer Vaupel	4/5
Sprengelinteilung	5
Kirchgeld/Aus dem Kirchenvorstand	6
Konfirmation 2007	7/9
160 Jahre Erlöserkirche	10/11
Kirche der Freiheit	12
Himmelfahrt und Pfingsten	13
Gottesdienste	14/15
Kur- und Rehaseel- sorge	16/17
Bad Bocklet	18
Kurseelsorger/ Diakoniestation/ Gemeindebrief- austräger	19
Kinder und Kirche/Jugend	20
Familien/ Frauenfrühstück	21
Kirchenmusik	22/23
Haus der Begegnung/ Gemeindehaus	24
Oerlenbach/ Kirchentag	25
Aus unserer Gemeinde	26
Adressen	27



Liebe Leserin, lieber Leser,

in dem Bestseller „Das Jesus Video“ wirft der Held des Romans der Kirche vor, sie habe die ursprüngliche Botschaft Jesu „verdreht und verstümmelt“; sie hätte den Schwerpunkt ihrer Verkündigung „wegbewegt von seinem Leben, hin zu seinem Tod“.

Theologisch und theologiegeschichtlich gäbe es dazu eine Menge zu sagen. Doch tun wir gut daran, diesen Vorwurf ernst zu nehmen, der in dieser oder ähnlicher Weise ja immer wieder laut wird.

Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an eine Fortbildung, die ich als Jugendlicher in der Kindergottesdienstarbeit absolvierte. Der Referent sagte da (Thema war das Erzählen von Passionsgeschichten im Kindergottesdienst): „Die Passionsgeschichten Jesu müssen so erzählt werden, dass bereits das Licht der Ostersonne durch sie hindurch leuchtet!“

Diesen Satz habe ich mir gemerkt; er ist mir wichtig geworden in meinem beruflichen und persönlichen Leben. Dass beim Lesen unseres neuen Gemeindebriefes das Licht der

Ostersonne durch die eine oder andere Seite hindurch leuchten möge – das mag als Wunsch vielleicht ein wenig hoch gegriffen sein.

Und doch stehen wir als Gemeinde unter diesem Anspruch und stellen uns als haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende diesem Anspruch. Etwas spürbar und sichtbar werden zu lassen von der „Kraft und Anmut, der Lebendigkeit und überfließenden Liebe“ des Mannes aus Nazareth (so noch einmal „Das Jesus Video“).

Wir haben dies nicht in der Hand, gewiss! Doch wir haben die Verheißung, dass Gott unsere menschlichen Worte und Versuche immer wieder in Anspruch nimmt, um sein Wort unter uns lebendig werden zu lassen.

„*Ich lebe, und ihr sollt auch leben!*“ – so sagt Jesus in den Abschiedsreden zu seinen Jüngern (Johannes 14, 19), so sagt der Auferstandene zu uns. Ein starkes Wort! Ich will es mir zu Herzen nehmen.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Jochen Wilde

Internetadresse:
www.erloeserkirche.info

*Titelbild: Helmut Droll, „Nacht des Phönix“, 2003.
Öl, Kunstharz, 2 x 195 cm/95 cm*

Vom Mythos zum Mysterium

Im Greifswalder Dom St. Nikolai ist in der sog. Corswantschen Kapelle eine Bildtafel mit dem „Phönix aus der Asche“ zu sehen. Überschriften ist diese Darstellung mit den lateinischen Worten: „Mihi vita Christus“ – „Christus ist mir Leben“. Es ist die Kurzfassung des paulinischen Textes in Philipper 1, Vers 21: *„Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn“*.

Der Phönix zählt zu den universellen Symbolen für Auferstehung und Unsterblichkeit – für den Tod und die darauf folgende Neugeburt. Er ist ein Fabelwesen, das durch seine Selbstopferung stirbt – drei Tage lang tot bleibt, ehe er aus seiner Asche zu neuem Leben aufersteht.

Kein Wunder also, dass der Phönix-Mythos in der christlichen Tradition umgedeutet wurde auf Jesu Tod und Auferstehung.

„Nacht des Phönix“ ist eines der herausragenden Bilder, die im Rahmen der Kissinger Osterklänge 2007 vom 1. bis 9. April in der Erlöserkirche zu sehen sind. Die Ausstellung mit Werken des Euerdorfer Künstlers Helmut Droll steht unter dem österlichen Motto *„Vom Vergehen und Neuwerden“*.

„Nacht des Phönix“ ist ein kraftvolles Bild. Über eine Fläche von beinahe vier Quadratmetern hin streckt sich der leuchtend-rote Feuervogel aus.

Während der obere Bildhintergrund noch vom Dunkel der Nacht zeugt, ist die untere Bildhälfte bereits vom golden-glänzenden Licht durchwoben. Ein Bild im Übergang, ein Bild vom Übergang – wie übrigens auch etliche Ostergeschichten in der heraufbrechenden Morgendämmerung angesiedelt sind.



Der Ostermorgen trägt die Spuren der Nacht noch in sich.

In einem Osterlied heißt es: *„Das Leben beginnt: Christ ist erstanden! – Wir räumen die Trübsal und Schatten beiseite und tragen die Nachricht unter die Leute: Das Leben beginnt: Christ ist erstanden!“* (EG 556, V. 2)

Diese Verse wissen darum, dass es nicht so schnell geht mit der Osterfreude; dass Schmerz und Trauer sich nicht einfach auflösen

und nach wenigen Tagen verschwunden sind. Oft ist es ein zähes und mühsames Ringen, ein lang anhaltender Kampf, bis sich das Leben durchgesetzt hat. Der Osterglaube schließt meine Verzagtheit, meine Ohnmacht, meine Zweifel und inneren Kämpfe mit ein.

Der Glaube an die Auferweckung Jesu von den Toten ist für mich das größte Geheimnis des christlichen Glaubens. Und wenn Maria Magdalena den Auferstandenen sagen hört: *„Rühr' mich nicht an!“* (Johannes 21, 17) – dann klingt das, als ob er dieses Geheimnis selbst wahren möchte.

Ich komme dem Geheimnis der Auferstehung, diesem Mysterium des Glaubens freilich auf die Spur, wenn ich mit der Gegenwart des Auferstandenen rechner mitten im Leben, heute, jetzt; wenn ich offen dafür bin, dass er mich anspricht, mich anrührt.

Wenn Christus mir lebendig wird! Dann ist Ostern.

Pfarrer Jochen Wilde

Vorstellung Pfarrer Markus Vaupel

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Diese Worte aus dem Psalm 31,9 kommen mir in den Sinn, wenn ich an meinen Dienstantritt als Pfarrer in Bad Kissingen denke. Ich bin in neue Aufgaben gestellt und neue, unbekannte, weite Räume öffnen sich. Weite Räume mit Begegnungen vieler unterschiedlicher Menschen.

Mein Dienstbeginn in Bad Kissingen wird der 1. Juni und nicht, wie ursprünglich geplant, der 1. April, sein. Hier im Dekanat Rügheim soll ich noch meine Verpflichtungen auf meiner halben Stelle für den Religionsunterricht erfüllen. So ziehen sich die Zeit des Abschiednehmens hier in Holzhausen und die Vorbereitungen auf den Anfang in Bad Kissingen noch etwas länger hin.

Am 10. Juni ist meine Einführung im Gottesdienst geplant, zu der ich Sie herzlich einlade.

Vorweg meine Vorstellung im Gemeindebrief: Ich heiße Markus Vaupel, bin 40 Jahre, verheiratet mit Maike Schaub-Vaupel. Von unseren vier Kindern werden die beiden großen Mädchen, Florentine 19 Jahre und Magdalena fast 18 Jahre, nicht mit nach Bad Kissingen umziehen. So werden wir mit Leoni, 9 Jahre

und Marie, 5 Jahre, ins Pfarrhaus einziehen. Meine Frau ist Religionspädagogin und wird, wenn alles klappt, an der Berufsschule in Bad Kissingen unterrichten.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Schweinfurt. Trotz der räumlichen Nähe muss ich gestehen, dass ich Bad Kissingen kaum kenne.

Studiert habe ich in Neuendettelsau, Hamburg und München. In Neuendettelsau war neben dem



Erlernen der alten Sprachen die Seelsorge ein Schwerpunkt meines Studiums. In Hamburg hat mich die Begegnung mit dem Theologen Fulbert Steffensky geprägt. Seine Fragen an uns Theologen haben mich nicht mehr losgelassen: „Was ist gelingendes Leben? Wie können wir den fremden, den widersprüchlichen, den rettenden Gott zur Sprache bringen?“ Wie können wir als Theologen und Seelsorger Menschen

begleiten, dass Leben trotz aller Trauer, Schmerzen, Leid und Brüche gelingt? Fulbert Steffensky weist darauf hin, dass die Bibel und unsere Glaubensgeschichte voller Bilder von gelingendem Leben sind. Wir haben die Aufgabe, sie den Menschen in ihrer Lebenssituation neu zu erschließen.

Diese Aufgabe habe ich zunächst in meinem Vikariat in München - Großhadern wahrgenommen. Dort lernte

ich die Vielfalt und Schwierigkeiten einer Kirchengemeinde am Rande einer Großstadt kennen.

Von der Stadt ging es auf das Land. Seit 2000 leben wir in den Haßbergen und ich habe eine Pfarrstelle für die beiden Kirchengemeinden Holzhausen und Uchenhofen. Später kam zuerst ein halber Dienstauftrag für die Kirchengemeinde Haßfurt, danach für Religionsunterricht hinzu.

Der Gottesdienst und viele seelsorgerliche Besuche prägen hier meine Arbeit als Pfarrer. Zwei Gemeinden, die in langer lutherischer Tradition stehen und nun den Umbruch der Gesellschaft und Kirchen durchstehen müssen.

So sehe ich kritisch auf die Reformen in unserer Kirche, die sicherlich nötig sind. Aber ich erlebe die Reform nur als ein Kürzen von Stellen und Geldern. Glaubens- und theologische

Vorstellung

Fragen werden kaum erörtert. Der Dichter Saint-Exupéry schrieb einmal: „Wenn du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Leute zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen; sondern wecke in ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“

Die Sehnsucht nach gelingendem Leben und nach Gott in unserem Leben gilt es zur Sprache zu bringen. Dann erst „Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen.“ Das kann manchmal ein mühsamer Weg sein, aber ein Weg, den wir als Kirchen und Gemeinde vor Ort hoffnungsvoll gehen sollten.

Wir können dabei auf Gott vertrauen, der diese Sehnsucht und die Gestaltung unter uns wachsen lässt, wie es das Gleichnis vom Senfkorn erzählt: „Er (Jesus) aber sprach: Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen? Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.“ (Lukas 13, 18-19).

Lassen wir uns vom Vertrauen auf Gott tragen, dass er seine Kirche baut.

Bis bald in Bad Kissingen

Ihr Markus Vaupel

Wer ist zuständig für mich?!

Das Gesamtgebiet unserer weitläufigen Kirchengemeinde ist in vier Bereiche = Sprengel eingeteilt. Neben den so genannten Sprengel übergreifenden Aufgaben (z.B. Kasualien, Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Gottesdienste usw.) ist jeder der vier Gemeindepfarrer für einen dieser Sprengel zuständig. Daneben hat jeder der hauptamtlich Mitarbeitenden bestimmte Schwerpunktaufgaben.

Die folgende Übersicht hilft Ihnen bei der Orientierung. Im Bedarfsfall können Sie sich gerne nach wie vor einfach ans Pfarramt wenden
Tel. 09 71/27 47.

Pfarrer Jochen Wilde

Sprengel I:

Pfarrer Jochen Wilde

- Stadt (Innenstadt)
- Winkels
- Reiterswiesen
- Schwerpunkte: Pfarramtsleitung, Diakonie, Vorsitz Kirchenvorstand

Sprengel II:

Pfarrer Markus Vaupel (ab 1.6.)

- Arnshausen
- Garitz
- Stadtgebiet jenseits der Saale in westlicher Richtung
- Oerlenbach
- Euerdorf
- Schwerpunkt: Seniorenarbeit

Sprengel III:

Pfarrer Jürgen Metschl

- Burkardroth
- Oberthulba
- Bad Bocklet
- Hausen
- Schwerpunkte: Krankenhausseelsorge, Kurseelsorge Bad Bocklet

Sprengel IV:

Pfarrer z. A. Carsten Friedel

- Stadtgebiet im Norden bis Hausen
- Stadtgebiet im Westen: Fränkische Saale einschließlich Nordbrücke
- Salinesteg, Am Steinhof
- Im Osten die Stadtgrenze
- Südgrenze: Schweizerhaussteg, Max- und Erhardstraße
- Dumentaler Weg
- Nüdlingen
- Parkwohnstift, Katharinenstift, Theresienstift, St.-Elisabeth-Seniorenheim

PfarrerIn Claudia Weingärtler/

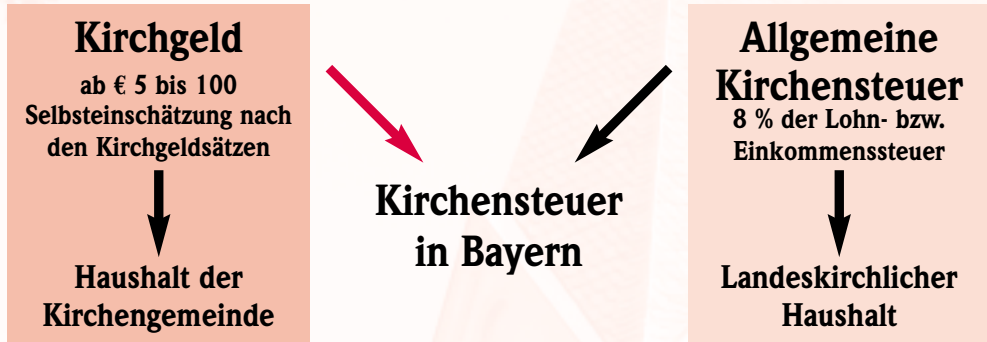
Pfarrer Wolfgang Ott

- Kur- und Rehaseelsorge

Diakon Johannes Hofmann

- Jugendarbeit (Konfirmandenarbeit)
- Familienarbeit
- Gemeindebrief (Logistik)

In den nächsten Wochen erhalten Sie ein Schreiben, in dem wir Sie um das **Kirchgeld 2007** bitten. Beim Kirchgeld handelt es sich um eine **Ortskirchensteuer**, die direkt der örtlichen Kirchengemeinde zugute kommt. Dafür ist die allgemeine Kirchensteuer in Bayern niedriger als in allen anderen Landeskirchen.



Zugleich danken wir all denen, die unsere Kirchengemeinde mit ihrem Kirchgeld im vorigen Jahr unterstützt haben. Der Kirchgeldertrag 2006 lag bei **€ 39.837,60**. Auf Anforderung schicken wir Ihnen gerne eine Übersicht, wie das Kirchgeld des vergangenen Jahres eingesetzt worden ist.

Mit Ihrem Kirchgeld tragen Sie dazu bei, dass unsere Kirchengemeinde auch in finanziell schwierigen Zeiten den Herausforderungen der Zeit und dem Auftrag des Evangeliums gerecht werden kann. Vielen Dank dafür!

Pfarrer Jochen Wilde

Aufgabenverteilung im Kirchenvorstand

Der neue Kirchenvorstand hat sich mit großem Elan an die Arbeit gemacht. Um arbeitsfähige Strukturen zu schaffen, wurde folgende Aufgabenverteilung beschlossen:

Vorsitz:	Pfarrer Jochen Wilde
stellvertretende Vorsitzende:	Marie-Luise Biedermann, Pfarrer Jürgen Metschl
Vertrauensmann:	Klaus Lotter
stellvertretende Vertrauensfrau:	Dr. Astrid Heckers
Delegierte für die Dekanatsynode:	Marie-Luise Biedermann, Helga Herrmann, Detlef Rausch
Mitglied im Jugendausschuss:	Claudia Klaas
Umweltbeauftragte:	Waldemar Bug, Thomas Reinhard
Frauenbeauftragte:	Helga Herrmann
Diakoniebeauftragte:	Marie-Luise Biedermann

Außerdem beschloss der Kirchenvorstand, wie bisher drei Ausschüsse einzusetzen: Bauausschuss, Finanzausschuss, Kur- und Rehaselsoergausschuss. Die Mitglieder müssen noch berufen werden.

Konfirmation 2007



Konfirmanden- gruppe Wilde

Kevin Bender
Marius Braun
Stefan Fichtl
Andreas Lahovnik
Artur Maier
Nico Meinken
Dominik Mühle
Jaroslav Quint
Larissa Renninger
Marcel Röder
Marcel Schoch
Felix Schuster
Janek Simon
Chantal Strong
Natasha Vey
Kristin Walz

Auf dem Foto fehlt:
Kevin Bender

„Ganzheitliches Lernen“ – unter diesem Motto treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pfarrer Jochen Wilde jeweils einen ganzen Tag im Monat.

Konzeptionell liegt der Schwerpunkt der „Konfirmandentage“ darin, die Lebenssituation und die Erfahrungen der Jugendlichen mit den elementaren Inhalten des christlichen Glaubens in Verbindung zu bringen. Die christliche Gemeinde soll als „Lernort“ erfahren werden, aber auch als Ort der Wertschätzung. So haben die Konfirmanden etwa mitgewirkt beim Infostand zu den Kirchenvorstandswahlen im Oktober 2006; sie lernten die wichtigsten Einrichtungen unserer Diakonie kennen und holten sich bei Pfarrerin Claudia Weingärtler wesentliche Informationen über den Bereich der Kur- und Rehasorge. Bei „Life is live“ in Gochsheim verbrachten sie ein Wochenende mit Konfirmanden aus dem gesamten Dekanat. Des Weiteren gestalteten sie einen Taufgottesdienst mit – um nur einiges aufzuzählen.

Nicht fehlen darf an den Samstagen das gemeinsame Mittagessen – Spül- und Küchendienst eingeschlossen! Und schließlich gehören auch die 5 Konfirmanden unbedingt mit dazu!

Ihre Konfirmation feiern die 16 Jugendlichen am Sonntag Exaudi, 20. Mai 2007, um 9.30 Uhr in der Erlöserkirche.

Konfirmation 2007

Am Samstag, den 5. Mai 2007 um 10.00 Uhr feiern in einem festlichen Gottesdienst die beiden Konfirmandengruppen von Pfarrer Friedel das Fest Ihrer Konfirmation.

Das unten abgedruckte Foto ist während des Konfirmandenwochenendes (29.9. - 1.10.2006 am Ellertshäuser See) entstanden. In Arbeitsgruppen setzten wir uns mit dem Thema „Glaube“ auseinander und bereiteten auch den Gottesdienst am 14.10.2006 vor, in dem sich die Konfirmanden unserer Kirchengemeinde vorstellten. Fetzig umrahmt von der Band unseres Jugenddiakons und engagiert gestaltet von allen Konfirmanden war dieser Gottesdienst ein besonderes Erlebnis.



Konfirmandengruppen Friedel

Anna Klara Anschütz
Maike Antlitz
Katharina Baidel
Jan-Niklas Ebert
Daniel Floyd
Florian Foth
Karin Führer
Robert Gildermann
Matthis Heinrich
Lena Herzberg
Laura Heurung
Luise Kleinhenz
Kevin Kotilla
Hannah-Luisa Lach
Philip Mühle
Philipp Nickels
Anna-Maria Schulz
Hannah Schmeisl
Thiemo Schumacher
Josefine Thorwirth
Vanessa Willner

Termine

- **Freitag, 23. März 2007: Konfirmandenelternabend um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Salinenstraße 2**
- **Samstag, 21. April 2007: Konfirmandenausflug um 8.30 Uhr in den Hochseilgarten**
- **Freitag, 4. Mai 2007: Konfirmandenbeichtgottesdienst um 19.00 Uhr in der Erlöserkirche**
- **Samstag, 5. Mai 2007: Konfirmationsgottesdienst um 10.00 Uhr mit dem Gospelchor unserer Kirchengemeinde**

Ich wünsche meinen Konfirmandinnen und Konfirmanden eine schöne, unvergessliche Konfirmation sowie Gottes Segen und Schutz auf Ihrem weiteren Lebensweg. Für die Zukunft wünsche ich alles erdenklich Gute und die tägliche Erfahrung, dass Gott uns ein treuer Begleiter und guter Freund sein möchte, der uns kennt und für uns sorgt und auf den wir uns in allen Lebenslagen fest verlassen können: „Darum verlasst euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“ (Jesaja 26,4)

Pfarrer z. A. Carsten Friedel

Konfirmation 2007



Konfirmanden- gruppen Metschl

Stehend v. L. n. R.:

Nadine Nilsson, Pfarrer
Metschl, Emma Meier,
Willy Schmidt, Lukas
Wilm, Alexander Bone-
gart, Benedict Seiffert,
Philip Trabert, Thomas
Heck, Julian Richter,
Joshua Grau, Christoph
Keitel (wird auswärts
konfirmiert), Daniel Feld-
meier, Christoph Mitter-
maier, Rudi Ostermiller,
Viktoria Gunia, Sandra
Knaub

Knieend v. L. n. R.:

Edgard Gerlinger, Kevin
Baumeister, David Wolf,
Kerstin Markmann

Es fehlen:

Benjamin Lasch, Nadja
König, Angelika Sawas

Bad Kissingen

**Freitag, 4. Mai 2007: Gemeinsamer Beichtgottesdienst
um 19.00 Uhr**

**Sonntag, 6. Mai 2007: Konfirmation um 9.30 Uhr in der
Erlöserkirche**

Daniel Feldmeier, Edgard Gerlinger, Joshua Grau, Thomas
Heck, Benjamin Lasch, Christoph Mittermaier, Rudi
Ostermiller, Wilhelm Schmidt, Benedict Seiffert, Philip
Trabert, Lukas Wilm, Viktoria Gunia, Sandra Knaub, Nadja
König, Kerstin Markmann, Emma Meier, Angelika Sawas

Bad Bocklet

Samstag, 12. Mai 2007: Beichtgottesdienst um 17.00 Uhr

**Sonntag, 13. Mai 2007: Konfirmation um 9.30 Uhr in der
Johanneskirche**

Alexander Bonegart, Kevin Baumeister, Julian Richter, David
Wolf, Nadine Nilsson

160 Jahre alt wird demnächst

Da wird es Zeit, einmal genauer hinzuschauen.

Aus diesem Grund werden derzeit Voruntersuchungen für eine Renovierung der Erlöserkirche durchgeführt.

Die evangelische Erlöserkirche, eines der prägnanten Bauwerke Bad Kissingers, ist

in die Jahre gekommen. Nach Plänen von Hofbaumeister Friedrich von Gärtner 1847 fertiggestellt, bedarf die Kirche dringend einer Generalsanierung. Diese soll durchgeführt werden, sobald ein tragfähiges Finanzierungskonzept vorliegt. Auf 1,5 Millionen Euro belaufen sich die veranschlagten Sanierungskosten. Um zu erforschen, was von der ursprünglichen Bausubstanz und -bemalung noch vorhanden ist, ließ das Staatliche

Bauamt in Schweinfurt in Absprache mit Denkmalamt und Kirchengemeinde durch einen Thüringischen Restaurationsbetrieb die Erlöserkirche unter die Lupe

nehmen. Zu diesem Zweck wurde unter der Empore im linken Hauptschiff eine Musterachse an der Raumschale und den Holzteilen der Empore angelegt. Grundlage dafür war die erste Renovierung von 1891, an die man wieder anknüpfen will. Das ursprüngliche Aussehen des Kirchenraumes lässt sich nicht mehr



Am 6. Juni 1847 wurde nach zweijähriger Bauzeit die Erlöserkirche feierlich eingeweiht.

Foto: Klopff

vollständig herstellen, da bei der Erweiterung von 1891 viele Elemente der ursprünglichen Ausstattung verloren gingen. In den folgenden 115 Jahren veränderte die Erlöserkirche noch drei Mal ihr Gesicht,

zuletzt 1980. Während im „alten Bethaus“ – das ist der Bereich vor dem Altarraum und Querschiff – der Staat die Baulast trägt, ist die Erlösergemeinde für die Sanierung der restlichen Bausubstanz zuständig. Daher hoffen Pfarrer Jochen Wilde und der Kirchenvorstand, Spender und Sponsoren zu finden, welche die

Kirchengemeinde bei ihrem Vorhaben unterstützen, damit das für die evangelischen Christen so wichtige Bauwerk in einigen Jahren wieder im neuen Glanze erstrahlt. 1824 hatte Bad Kissingen 1069 Einwohner (902 Katholiken, 163 Juden und 4 Protestanten). Die Zahl der Kurgäste stieg 1839 über 4000, die meisten waren evangelisch. Die Einrichtung eines öffentlichen Gottesdienstes während der Sommermonate wurde als Notwendigkeit empfunden. 1844 wurde eine Petition an den König zur Gestattung von Sammlungen für die Erbauung eines Gotteshauses eingereicht, da die Enge des Raumes und insbesondere

auch gesundheitliche Risiken vom Besuch des Gottesdienstes am bisherigen Ort abhielten. Besonders litten unter der Enge die Königin von Württemberg und andere Fürstlichkeiten. Ludwig I soll von dem

die Erlöserkirche in Bad Kissingen

Vorhaben, in seinem Land von fremdem Geld eine Kirche zu erbauen, auf das unangenehmste berührt gewesen sein und half deshalb dem dringenden kirchlichen Notstand sofort ab, indem er den Bau aus eigenen königlichen Mitteln anordnete und seinen Hofbaumeister Friedrich von Gärtner mit der

Thiersch aus München. Im Februar 1890 konnte mit dem Bau begonnen werden, der 1891 seinen krönenden Abschluss fand. Die Kirche erhielt nach Abbruch der alten Apsis eine Verlängerung des Schiffs um 4 Meter und einen 18 m tiefen Chor im romanisch-byzantinischen Stil. Über dem Kuppelgewölbe erhebt sich

überragen. Ein geeigneter Fürstenstand wurde eingerichtet, neue Ausgänge geschaffen und Raum für 300 Sitzplätze zu den bereits vorhandenen 500 Sitzplätzen gewonnen. Es wurde ein farbig gemaltes Chorfenster und durch hochstehende Kurgäste (Königin Marie von Hannover) ein geschnitztes Lesepult und kunstvoll gestickte Paramente gestiftet. Heute ist die evangelische Erlösergemeinde Bad Kissingen mit rund 8000 Gläubigen die größte evangelische Kirchengemeinde in Unterfranken und die Erlöserkirche der zentrale Punkt im Gemeindeleben, auch für die vielen Kurgäste der Stadt.



Noch verbirgt sich hinter dem Gerüst die Musterachse mit der Originalbemalung von 1891.

Foto: Klopf

Ausführung beauftragte. Am 6. Juni 1847 wurde nach zweijähriger Bauzeit die Einweihung der neuen Kirche zur größten Freude der Badegäste und insbesondere der protestantischen Einwohner feierlich vollzogen. 1882 überschritt die Kurliste 12000 Gäste und im Gotteshaus machte sich drückender Raum- und Luftmangel breit. Eine Erweiterung war dringend notwendig. Den Auftrag bekam Professor August

der große 40 m hohe Hauptturm, in welchem sich die drei neuen Glocken befinden. Die Westfassade wurde mit zwei kleinen Türmen ausgestattet, die das Kirchendach noch um 16 m



Rechts die Bemalung von 1891 im neuen Glanz, links das Aussehen wie man es heute kennt, nach dem Zeitgeschmack späterer Epochen.

Kirche der Freiheit Kirche der Freiheit

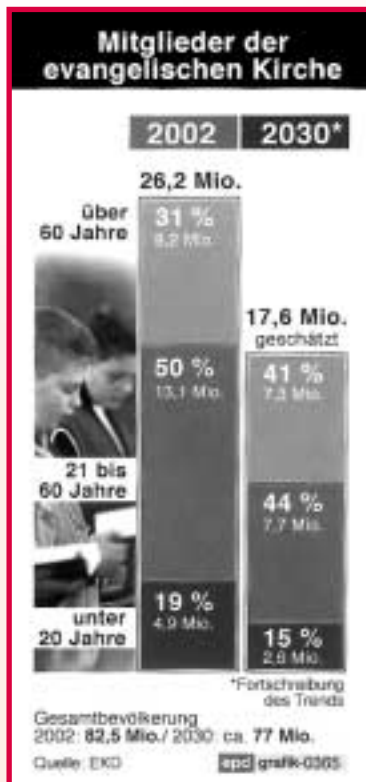
Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat auf Anregung der Kirchenkonferenz im Herbst 2004 eine Perspektivkommission eingerichtet, die den Auftrag hatte, Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert zu entwickeln. Die zwölf Mitglieder der Kommission, zusammengesetzt aus Mitgliedern des Rates, der Kirchenkonferenz und externen Beratern, haben anderthalb Jahre intensiv daran gearbeitet und frühzeitig das Gespräch gesucht. Unter dem Titel „**Kirche der Freiheit. Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert**“ liegt diese Arbeit als Impulspapier des Rates der EKD nun vor.

In ihm werden die aktuelle Situation der Kirche beschrieben, Perspektiven für die Zukunft eröffnet und konkrete Ziele formuliert. Der Text ist bewusst als Impulspapier konzipiert, das zur Weiterarbeit an gemeinsamen Perspektiven anregen und einen innerkirchlichen Mentalitätswechsel anstoßen will.

Es geht um geistliche Profilierung statt undeutlicher Aktivität, um Schwerpunktsetzung statt Vollständigkeit, um Beweglichkeit in den Formen statt Klammern an Strukturen, um Außenorientierung statt um Selbstgenügsamkeit. Was dies im Einzelnen bedeutet, wird an zwölf konkreten Themen entfaltet, die zu vier Handlungsfeldern gehören: den kirchlichen Kernangeboten, den kirchlichen Mitarbeitenden, dem kirchlichen Handeln in der Welt und der kirchlichen Selbstorganisation.

Das Impulspapier hat große Aufmerksamkeit gefunden, z.T. aber auch heftigen Widerspruch hervorgerufen. Es wird auch unsere Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand bei dem Prozess der Gemeindeentwicklung beschäftigen.

Pfarrer Jochen Wilde



Die Zahl der Mitglieder der evangelischen Kirche könnte sich nach einer Prognose der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bis zum Jahr 2030 um ein Drittel auf 17,6 Millionen verringern, sofern sich die heute erkennbaren Trends fortsetzen. Das geht aus einer Untersuchung mit dem Titel „Die Kirche der Freiheit“ hervor. Der Anteil der Kirchenmitglieder über 60 Jahren würde um etwa zehn Prozentpunkte auf 41 Prozent ansteigen.

Einzelexemplare werden von der EKD kostenlos verschickt. Ab zwei Exemplaren werden € 2/St. zzgl. Porto berechnet. Anschrift:

EKD · Herrenhäuser Straße 12 · 30419 Hannover
Tel. 0511/2796-0 · Fax 0511/2796-707

Sie finden das Impulspapier auch im Internet:

www.ekd.de/ekd_kirchen/zukunftskongress_text.html

Tauftermine

Erlöserkirche

Sonntag, 25.03. 11.00 Uhr
Pfarrer Wilde

Sonntag, 08.04. 5.30 Uhr
(Osternacht) Pfarrer Friedel

Sonntag, 22.04. 11.00 Uhr
Pfarrer Metschl

Samstag, 12.05. 14.00 Uhr
Pfarrer Friedel

Sonntag, 27.05. 11.15 Uhr
(Pfingsten) Pfarrer Wilde

Samstag, 09.06. 13.15 Uhr
Pfarrer Metschl

Sonntag, 24.06. 11.15 Uhr
Pfarrer Friedel

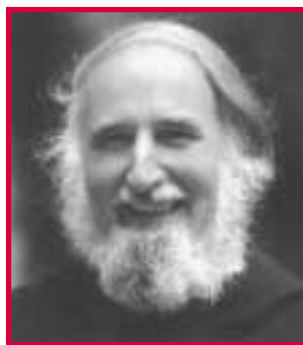
Samstag, 14.07. 15.00 Uhr
Pfarrer Friedel

Sonntag, 22.07. 11.15 Uhr
Pfarrer Vaupel

Samstag, 11.08. 14.00 Uhr
Pfarrer Metschl

**Taufen in Bad Bocklet
und Oerlenbach nach
Absprache mit dem
Sprengelpfarrer (Pfarrer
Metschl bzw. Pfarrer
Vaupel).**

Anselm Grün – Nachgefragt



*Anselm Grün,
Benediktinermönch
und Bestsellerautor*

Foto: Abtei Münsterschwarzach

Was begeistert Sie, Pater Anselm?

Mich begeistert ein gelungenes Konzert. Da spüre ich, dass nicht nur die Musiker musizierten, sondern durch sie hindurch etwas Größeres geschah, dass ein Fenster zum Himmel geöffnet wurde. Mich begeistert ein Gottesdienst, in dem ich den Heiligen Geist lebendig spüre. Und ich vertraue, dass es der Heilige Geist selbst ist, der mich „begeistert“, der mich mit Geist erfüllt, der in mir sprudelt als Quelle, die nie versiegt, weil sie göttlich ist, und die immer neue Ideen in mir hervorsprudelt.

Christi Himmelfahrt & Pfingsten

Himmelfahrt wird in der Theologie kaum noch als „phantastische Reise“ verstanden. Der Himmel ist danach kein geographischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt „... aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

Bis zum vierten Jahrhundert wurde Christi Himmelfahrt an Pfingsten gefeiert. Erst später entwickelten sich daraus zwei eigenständige Feiertage. Im Kirchenkalender endet mit Pfingsten die österliche Festzeit. Die Ausgießung des Heiligen Geistes wird an Pfingsten oft durch das Herablassen einer Taube dargestellt.

Übrigens

An **Christi Himmelfahrt** (17. Mai) findet der Gottesdienst um 9.30 Uhr im Kurgarten (bei schlechtem Wetter: Wandelhalle) statt.

Gottesdienste

Bad Kissingen/Erlöserkirche

05. April	19.00 Uhr
Gründonnerstag	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Scholz)
06. April	9.30 Uhr
Karfreitag	Abendmahls- gottesdienst (Wilde)
	15.00 Uhr Liturgische Feier zum Gedächtnis des Todes Jesu (Weingärtler / Ott)
08. April	5.30 Uhr
Osternacht	Osternachtsfeier anschl. Frühstück (Friedel)
Ostersonntag	9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst (Wilde)
09. April	9.30 Uhr
Ostermontag	Gottesdienst (Ott)
15. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Wilde)
22. April	9.30 Uhr
	Familiengottesdienst (Metschl)
29. April	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Friedel)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

04. Mai	19.00 Uhr
	Beichtgottesdienst (Friedel / Metschl)
05. Mai	Konfirmation 10.00 Uhr
	Abendmahls-gottesdienst (Friedel)
06. Mai	Konfirmation 9.30 Uhr
	Abendmahls-gottesdienst (Metschl)
13. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Dekan Bruckmann)
17. Mai	Himmelfahrt 9.30 Uhr
	Kurpark-Gottesdienst (Weingärtler / Wilde)
Kein Gottesdienst in der Erlöserkirche!	
19. Mai	17.00 Uhr
	Beichtgottesdienst (Wilde)
20. Mai	Konfirmation 9.30 Uhr
	Abendmahls-gottesdienst (Wilde)
27. Mai	Pfingstsonntag 9.30 Uhr
	Abendmahls-gottesdienst (Wilde)
28. Mai	Pfingstmontag 9.30 Uhr
	Segnungsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (Weingärtler / Wilde und Team)
03. Juni	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Ott)
10. Juni	9.30 Uhr
	Einführung Pfarrer Vaupel (Dekan Bruckmann)
17. Juni	9.30 Uhr
	1. Kantatengottesdienst (Völkel / Wilde)
24. Juni	9.30 Uhr
	2. Kantatengottesdienst (Friedel)
01. Juli	9.30 Uhr
	3. Kantatengottesdienst (Wilde)

Bad Kissingen/Erlöserkirche

08. Juli	9.30 Uhr
	Abendmahls-gottesdienst (Vaupel)
15. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Weingärtler)
22. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst, anschl. Abendmahl und Beichte (Wilde)
29. Juli	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Hänig)

Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

Bad Kissingen/Parkwohnstift

06. April	15.00 Uhr
Karfreitag	Abendmahls-gottesdienst (Roth)
08. April	10.45 Uhr
Ostersonntag	Gottesdienst (Scholz)
22. April	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Friedel)
13. Mai	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
27. Mai	10.45 Uhr
Pfingstsonntag	Gottesdienst (Friedel)
10. Juni	10.45 Uhr
	Abendmahls-gottesdienst (Friedel)
24. Juni	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Roth)
08. Juli	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Blankenburg)
22. Juli	10.45 Uhr
	Gottesdienst (Scholz)

Bad Bocklet/Johanneskirche

06. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
08. April Osternacht	5.30 Uhr
anschl. Frühstück (Metschl)	
Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
15. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
22. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
29. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Blankenburg)	
06. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Matthies)	
12. Mai	17.00 Uhr
Beichtgottesdienst (Metschl)	
13. Mai Konfirmation	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
17. Mai Himmelfahrt	10.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst (Metschl)	
20. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Friedel)	
27. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
03. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Roth)	
10. Juni	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Blankenburg)	
17. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
24. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Wilde)	
01. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Vaupel)	
08. Juli	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
15. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
22. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Hänig)	

Bad Bocklet/Johanneskirche

29. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	

Burkardroth

06. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
08. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
13. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
27. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	
10. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
08. Juli	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Metschl)	

Euerdorf

06. April Karfreitag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Friedel)	
08. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Fries)	
13. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
27. Mai Pfingstsonntag	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Scholz)	
10. Juni	9.30 Uhr
Gottesdienst (Friedel)	
08. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	

Nüdlingen

06. April Karfreitag	15.00 Uhr
Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Friedel)	
08. April Ostersonntag	9.30 Uhr
Gottesdienst (Friedel)	
15. April	9.30 Uhr
Gottesdienst (Metschl)	
20. Mai	9.30 Uhr
Gottesdienst (Matthies)	

Nüdlingen

27. Mai	9.30 Uhr
Pfingstsonntag	
Gottesdienst (Friedel)	
17. Juni	9.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Matthies)	
15. Juli	9.30 Uhr
Gottesdienst (Roth)	

Oerlenbach/Friedenskirche

05. April	19.00 Uhr
Gründonnerstag	
Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Roth)	
06. April	10.00 Uhr
Karfreitag	
Abendmahlsgottesdienst (Fries)	
08. April	10.00 Uhr
Ostersonntag	
Gottesdienst (Blankenburg)	
15. April	10.00 Uhr
Gottesdienst (Augustin)	
06. Mai	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
20. Mai	10.00 Uhr
Gottesdienst (Roth)	
27. Mai	10.00 Uhr
Pfingstsonntag	
Abendmahlsgottesdienst (Roth)	
03. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst (Friedel)	
17. Juni	10.00 Uhr
Gottesdienst (Vaupel)	
01. Juli	10.00 Uhr
Gottesdienst (Scholz)	
15. Juli	10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)	

Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen



Öffne die Fenster deiner Seele

„Ich habe gelernt, immer lächelnd und freundlich zu sein. Meine Mutter hat zu mir gesagt, wie es in Dir drin aussieht, geht niemanden etwas an.“ So erzählte in einer Ehrenamtlichenfortbildung im Bereich Seelsorge eine Frau von sich.

Wenn nie heraus darf, was in mir drin ist, dann sammeln sich Trauer, Wut und Enttäuschung. Dann findet meist selbst die Freude keinen Ausdruck mehr, gelebt zu werden. Es wird immer schwerer, etwas von sich zu zeigen. Es kann sogar passieren, dass sich diese zurück gedrängten Gefühle in körperlichen Krankheiten äußern. Unser Körper will uns dann darauf hinweisen, dass wir verlernt haben, die Fenster unserer Seele zu öffnen, Gefühlen Raum zu geben und sie dadurch zu verwandeln.

Jene Frau wurde nicht krank. Sie hatte sich vorgenommen, in der Fortbildung einige Seelenfenster bewusst zu öffnen. Sie hatte verstanden, dass sie sich anderen Menschen in ihrer Not nur zuwenden kann, wenn sie um ihre eigenen Verletzungen und Nöte weiß.

Die Zeit in Bad Kissingen – in Kur oder Rehabilitation – ist für viele Menschen eine Zeit des Übergangs, in der sie fern von ihrer gewohnten Lebenswelt, manches ausprobieren können, z.B. verborgene Seelenfenster zu öffnen.

„Öffne die Fenster deiner Seele“ so lautet der Titel des Programms für Kur- und Rehaseelsorge 2007. Wir möchten durch Gespräche, Vorträge, Meditationen und geistliche Impulse beim Begehen des „Wegs der Besinnung“ Räume eröffnen, in denen es möglich ist, der eigenen Seele mit all ihren Verletzungen, mit all der Freude nachzuspüren und Fenster zu öffnen, um Verborgenes von sich zu zeigen und Neues aufzunehmen.

Claudia Weingärtler und Wolfgang Ott

Champagner für die Seele – prickelnde Gedanken gegen die Resignation

Rainer Haak hat den Auftaktvortrag des diesjährigen Programms für Kur- und Rehaseelsorge. Er ist Pfarrer, lebt mit seiner Familie in Lüneburg, und ist mittlerweile wohl einer der bedeutendsten christlichen Schriftsteller im evangelischen Bereich. Seine Bücher mit Texten und Gedichten setzen sich sehr sensibel mit Fragen des Glaubens und Lebens auseinander. In seinem Buch „Champagner für die Seele“ lädt er ein, die vielen wunderbaren Momente des Alltags wahrzunehmen. Er gibt damit eine positive Antwort auf Resignation und Ratlosigkeit und lädt ein, das Leben zu feiern.

Kur- und Rehaseelsorge in Bad Kissingen 2007

Zeit zum Atmen

Jeden Mittwoch von Mai bis September um 19.00 Uhr in der Evangelischen Erlöserkirche eine halbe Stunde entspannen mit Meditation, Texten und Orgelmusik.

Weg der Besinnung

Ökum. Auftaktveranstaltung am Himmelfahrtstag (17. Mai) um 14.30 Uhr mit Gemeindeferentin Ursula Summa und Pfarrer Jochen Wilde (Treffpunkt Heiligenhof). Ab 29. Mai bis 30. Oktober 2007 alle 14 Tage dienstags „geistliche Wegbegleitungen“ (Treffpunkt jeweils 14.30 am Heiligenhof).

Programm

Mittwoch, 9. Mai 20.00 Uhr

Rossini-Saal, Arkadenbau

Vortrag von Gedichten und Texten:

Champagner für die Seele – prickelnde

Gedanken gegen die Resignation mit

Schriftsteller und Pfarrer Rainer Haak (Lüneburg)

Moderation: Pfarrerin Claudia Weingärtler

Eintritt: € 4,-

Mittwoch, 23. Mai 20.00 Uhr

Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Öffne die Fenster

deiner Seele – in Freud und Leid

sich selbst entdecken

mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 6. Juni 20.00 Uhr

Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Herzensruhe finden –

im Einklang mit sich selber sein

mit Pfarrer Wolfgang Ott

Mittwoch, 20. Juni 20.00 Uhr

Altarraum Erlöserkirche

Meditativer Tanz: Lass deine Seele tanzen

mit Religionspädagogin Heide Hahn

Moderation: Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 4. Juli 20.00 Uhr

Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch:

Unwiederbringlich – Vom Sinn der Trauer

mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 18. Juli 20.00 Uhr

Littmann-Atelier, Arkadenbau

Mittwochsgespräch: Seele in Not –

Vom Umgang mit der Angst

mit Pfarrer Wolfgang Ott

Mittwoch, 1. August 20.00 Uhr

Littmann-Atelier, Arkadenbau

Diavortrag mit Aussprache:

Selbstverwirklichung und Selbsthingabe –

Betrachtungen zum Leben der

Hl. Elisabeth von Thüringen

mit Pfarrer i.R. Werner Hänig

Besondere Gottesdienste

Donnerstag, 17. Mai 9.30 Uhr

Kurpark oder Wandelhalle

Gottesdienst zum Himmelfahrtsfest

„Dem Himmel ganz nah“

Montag, 28. Mai 9.30 Uhr

Evang. Erlöserkirche **Segnungsgottesdienst**

Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet Bad Bocklet

Kur- und Rehaseelsorge Bad Bocklet 2007:

Raum hinter dem Lesesaal oder Lesesaal oder kleiner Kursaal

Samstag, 5. Mai 15.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst im Kurpark

mit Pfarrer Siegfried Bauer und Pfarrer Jürgen Metschl

5. bis 13. Mai Bad Bockleter Quellentage 2007

Mittwoch, 9. Mai 19.30 Uhr **Mittwochsgespräch:**

Paul Gerhardt – Getragen von Gott

mit Pfarrer Jürgen Metschl

Mittwoch, 23. Mai 19.30 Uhr **Mittwochsgespräch:**

Volkskrankheit Depression? – Wie kann ich mich schützen?

mit Logotherapeutin Ursula Lux

Mittwoch, 13. Juni 19.30 Uhr **Mittwochsgespräch:**

Ich möchte nicht leiden müssen...

Patientenverfügung aus theologischer Sicht

mit Pfarrer Jürgen Metschl

Mittwoch, 27. Juni 19.30 Uhr **Mittwochsgespräch:**

Auch der Herbst hat gute Tage – Die Kunst des Älterwerdens möchte nicht leiden müssen...

mit Logotherapeutin Ursula Lux

Mittwoch, 11. Juli 19.30 Uhr **Mittwochsgespräch:**

Unwiederbringlich – Vom Sinn der Trauer

mit Pfarrerin Claudia Weingärtler

Mittwoch, 25. Juli 19.30 Uhr

Diavortrag mit Aussprache:

Selbstverwirklichung und Selbsthingabe – Betrachtungen zum Leben der Hl. Elisabeth von Thüringen

mit Pfarrer i.R. Werner Hänig (Füssen)

Am Mittwoch, 30. Mai 2007 findet kein Mittwochsgespräch statt.

Die Johanneskirche in Bad Bocklet wird im September dieses Jahres fünf Jahre alt – Grund genug, um dieses Jubiläum zu feiern! Die Bockleter Singfoniker wollen deshalb ein Konzert in der Kirche gestalten und unter Anderem das „Gloria“ von Antonio Vivaldi zur Aufführung bringen.

Dieses Werk zeigt eine recht interessante Besetzung: neben Chor und Orchester sind drei Gesangssolistinnen vorgesehen, eine Trompete und eine Oboe. Der Chor hat mal fröhlich jublierende, mal nachdenkliche, immer jedoch sehr ansprechende und sangliche Parts zu musizieren.

Ich will interessierte, möglichst auch chorerfahrene Sänger/-innen dazu einladen, bei diesem Werk mitzuwirken. Wir werden an 3 oder 4 Samstagen, im Juli auch an den Dienstagabenden proben, und dann nach den großen Ferien. Notenmaterial wird gestellt und kann auf Wunsch auch im Vorfeld geliefert werden. Eine baldige Meldung bei mir wäre schön: Martina Faber, Tel. 0 97 08/70 53 08

Hier die Probestermine im Einzelnen:

Samstag, 21.04.2007, 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Samstag, 19.05.2007, 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Samstag, 30.06.2007, 10.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Dienstag, 10.07.2007, 20.00 Uhr
Dienstag, 17.07.2007, 20.00 Uhr
sowie alle Dienstagsproben nach den Sommerferien.

Aufführung: Sonntag, 14.10.2007, 16.00 Uhr in der Johanneskirche, danach: festl. Empfang

Ich freue mich auf ein fröhliches gemeinsames Musizieren!
Martina Faber

Übrigens

**Sonntag, 8. April 2007 um 5.30 Uhr
Osternachtsfeier mit anschl. Frühstück** mit Pfarrer Jürgen Metschl



Kur- und Urlauber- seelsorger

**Pfarrer i. R.
Werner Hänig
vom 20. Juli bis
16. August 2007**

Zu meiner Freude wurde mir der Kurpredigerdienst vom 20.7. bis 16.8.2007 in Bad Kissingen übertragen. Ich durfte 1999 schon einmal diesen Dienst in Bad Kissingen tun. Ich komme mit meiner Frau gern wieder zu Ihnen.

Das Wesentliche zu meiner Person ist schnell gesagt: Ich wurde 1930 in Chemnitz geboren, besuchte dort Schule und Gymnasium und studierte an der Universität Leipzig Theologie. Gemeindepfarrer war ich in Leipzig, Altenburg und Gera, also in der ehemaligen DDR. Mit dem Ruhestandsbeginn 1995 zog ich mit meiner Frau nach Füssen. Nun freue ich mich auf alle Gespräche, die mich erwarten, innerhalb oder außerhalb der vorgesehenen Dienste in der Kurpredigerzeit.

Werner Hänig

Austräger/-innen gesucht

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes, wir brauchen noch Austräger für einige Regionen in und um Bad Kissingen.

Dreimal pro Jahr muss der Gemeindebrief verteilt werden. Für viele Straßen haben wir schon Austräger, dennoch gibt es noch ein paar „weiße“ Flecken.

Wir bemühen uns die Regionen (=Austragsbezirke) möglichst überschaubar zu halten.

Für folgende Gemeinden **außerhalb** der Stadt Bad Kissingen suchen wir Austräger: • Burkhardroth • Bad Bocklet • Aura – Wirmsthal, Ramsthal • Oberthulba • Kleinbrach • Reiterswiesen • Arnshausen

Innerhalb der Stadt Bad Kissingen:

1. Region beim Staffelsberg: Boxbergstr., Gartenstr., Kantstr., Jean Paul Str., Schillerstr... Lessingstr.
2. Region Innenstadt: Theresienstr., Maxstr., Bismarkstr., Ludwigstr., Badgasse...
3. Region Winterleite/Winkels: Winkelser Str., oberer Weg, Dahlienstr., Lilienstr., Wiesenweg, Grundweg...

Bei Interesse bitte anrufen. Wir stehen für Ihre Fragen gerne zur Verfügung, Tel. Büro Pfarramt: 09 71/27 47. Diakon Hofmann wird das Ganze koordinieren.

Auf diesem Weg sei allen bisherigen Austrägerinnen und Austrägern herzlich gedankt.

Diakoniestation Bad Kissingen

Pflege zu Hause:

- Körperpflege
- Waschen und Baden
- An- und Auskleiden
- Medikamente geben
- Verbände- und Wundpflege
- Injektionen
- Blutdruckmessung
- Pflege nach ambulanten Operationen



Qualifizierte Krankenpflege
für Sie!

Wie erreichen Sie uns?

Diakoniestation
Bad Kissingen
Salinenstraße 4
97688 Bad Kissingen

Telefon: 0971 61467

Fax: 0971 78113

Pflegenotruf:
0971 78112

Leitung:
Schwester Ina Schilling
Schwester Erika Strubl

Kinder und Kirche & Jugendarbeit



Krabbel- gottesdienste

08. April

„Freut Euch, Jesus lebt“

08. Juli

jeweils um 11.15 Uhr
in der Erlöserkirche

Kinder- gottesdienst Bad Kissingen

06. Mai

kein Kindergottesdienst

20. Mai

17. Juni

01. Juli

15. Juli

23. September

jeweils um 11.00 Uhr
im Evang. Gemeindehaus

„We are the champions“ – Bad Kissingen auf Platz 1 Evangelische Jugend gewinnt den KonfiCUP!

Zwei Mannschaften aus Bad Kissingen haben am 11.2.2007 am Hallenfußballturnier der evangelischen Dekanatsjugend in Schweinfurt teilgenommen, und Mannschaft Eins holte sich den Sieg.

Das entscheidende Siegtor schoss Dominik Mühle in der finalen Begegnung gegen eine sehr gute Mannschaft aus Gochsheim. Ein präziser Schuss aus der zweiten Reihe brachte unsre Mannschaft in Führung – und Gochsheim konnte über die restliche Spielzeit nicht mehr ausgleichen. Am Ende stand es 1:0 und Bad Kissingen war der Winner!

Insgesamt 12 mal mussten unsre beiden Mannschaften gegen 9 weitere Mannschaften aus 7 Gemeinden die aus zwei Landkreisen stammen ran – Teamgeist war angesagt. Neben hervorragenden Leistungen der Stürmer war unsere makellose Bilanz auch unserem Keeper Jonas Wilde zu verdanken, der den Kasten sauber hielt und nebenbei auch noch ein paar Partien als Schiri pfiff. Der Sieg und die hervorragende Gesamtleistung gehen auf das Konto von allen Mitspielenden.



Den KonfiCup gibt es seit fünf Jahren in Bayern. Ca. 120 Mannschaften nehmen pro Jahr daran teil. Es gibt drei Ebenen: Dekanat, Unterfranken und Landesebene.

Teilnehmen können Konfirmanden/Konfirmandinnen der evang. Kirchengemeinden – oder gleichaltrige Jugendliche – also auch andere Konfessionen.

Kinderfreizeit im Sommer – Ferien Abenteuer Zeltlager

Hallo Kinder, wir laden Euch zu einer tollen Kinderfreizeit ein!

**Termin: Montag 6. August bis
Samstag 11. August 2007**

Ort: Pfadfinderzeltplatz Euerbach.

Für Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren.

Max. 30 Kinder – Preis je Kind: € 65,-

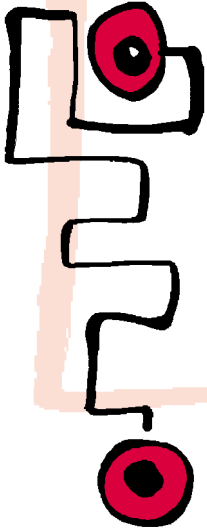
Ltg.: Diakon Johannes Hofmann & Team

Anfragen an: diakon.hofmann@

evangelisch-badkissingen.de



Ein besonderes Jahr für Familien



Hallo Familien – aufgemerkt.

Hier gibt es was Tolles, Kreatives für Euch!

Ganz kreativ und mit Fragen über Gott und die Welt trafen wir uns bereits zweimal zu unserer Aktion „Ein besonderes Jahr für Familien“.

Hier die weiteren Termine:

18. April: Löwenzahntag im Frühling.

Löwenzahn und Pustebume – Löwenzahnsalat und Pustemaltechnik; Gedichte als Lebenshilfe und eine kinderleichte Blumenpresse für eine wunderbare Jahreszeit. Eine Einladung, die Schöpfung zu achten.

16. Mai: Windtag an Pfingsten. Natur – und Körpererfahrungen im Freien – Bewegung, Tanz und Wind bringen uns in Schwung. Der Geist Gottes – der um uns wie ein Windhauch weht und uns berührt.

13. Juni: Blumentag im Garten. Wir staunen über die Blumen – sie sind einzigartig; wir sind einzigartig. Die Blumenwiese auf dem Papier (Stempeltechnik) erinnert uns daran. Die kleine Knospe entwickelt sich zur kräftigen Blüte; diese Lebenskraft steckt auch in uns. Gottes gute Schöpfung wahrnehmen.

11. Juli: Ein Sonnen- und Wassertag im Sommer. Wir entdecken die Kostbarkeit von Wasser und entwickeln so das Umweltbewusstsein. Wasser = Symbol des Lebens, und wesentliches Element bei der Taufe. Wir mischen Farben und färben ein Sonnensegel, und lassen uns selbstgebackenes Sonnenbrot schmecken.

Übrigens

Biblische Figuren – EGLI Figuren

selbst gemacht: Vom 26. - 28.10.2007 auf dem Hesselberg in Mittelfranken.

Kosten: € 45,- Unterkunft und ca. € 35,- Material

Träger: Landesverband für evang. Kindergottesdienstarbeit. Zielgruppe: Mitarbeitende im Bereich Krabbel- und Kindergottesdienst- und Familienarbeit.

Ansprechpartner: Johannes Hofmann



Frauenfrühstück

Am 9. Mai 2007

von 9.00 bis 11.30 Uhr

Vom Glück im Auf und Ab des Lebens wird „Glücksexperte“ Rainer Haak aus einer seiner zahlreichen Veröffentlichungen referieren. Er hat festgestellt, dass gerade im Wechsel zwischen Auf und Ab des Lebens die Balance des Lebensglücks liegt. Sein Vortrag möchte ermutigen, nachdenklich machen, weiterhelfen: die Auf's zu genießen und sich vor den Ab's nicht zu fürchten, die Balance zu finden. Rainer Haak war unter anderem Jugendleiter, Kellner, Buchhändler, Pfarrer, Konzertveranstalter, Reiseleiter, Ideencoach, bevor er sich als freier Schriftsteller niedergelassen hat.

Das Frauenfrühstücksteam möchte außerdem mit dem bewährten Verwöhnprogramm (ausgedehntes Frühstück, Büchertisch, Kinderbetreuung, ...) zu einem glücklichen Vormittag für alle Besucherinnen beitragen.

Für das Frauenfrühstücksteam
Helga Herrmann

Kirchenmusik April bis Juli 2007

Sonntag, 1.4. 2007 (Palmarum)

9.30 Uhr Erlöserkirche

Sechster Passionsgottesdienst mit Musik

Freude: Johann Sebastian Bach,
Himmelskönig sei willkommen
Kantate zu Palmarum (BWV 182)
Kammerorchester Bad Kissingen
Karin Wöltche, Sopran
Katrín Edelmán, Alt
Benedikt Nawrath, Tenor
Volker Joerg, Bass

Montag, 9.4.2007 (Ostermontag)

18.30 Uhr Erlöserkirche

19.30 Uhr Jakobuskirche

20.30 Uhr Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche

Die Orgel KultTour

Drei Konzerte nacheinander
in den drei Innenstadtkirchen.

Brigitte Ascherl, Gesang

Christine Stumpf,

Blockflöte/Cello

Burkhard Ascherl, Orgel

Jörg Wöltche, Orgel

Samstag, 21.4.2007

19.00 Uhr Erlöserkirche

Konzert der Kinderchöre der Erlöserkirche KisSinger Gospel Kids

Sonntag, 6.5.2007

19.30 Uhr Erlöserkirche

Konzert für Orgel und Trompete

Bernhard Kimmel, Trompete
Jörg Wöltche, Orgel



Donnerstag, 10.5.2007

19.00 Uhr Jack-Steinberger-Gymnasium

Musical-Projekt

„Lampenfieber“ Aufführung

Jacko-Singers

Samstag, 19.5.2007

19.30 Uhr Erlöserkirche

Konzert des Jugendchores „Kreuz und Quer“, Bad Neustadt

Chorarrangements
von „Barock bis Rock“
Karin Riegler, Klavier
Thomas Riegler, Leitung

Freitag, 25.5.2007

19.30 Uhr Erlöserkirche

Die KisSingers, Gospelkonzert „back to the roots – zurück zu den Wurzeln“

Traditionelle Spirituals und
andere Überraschungen –
Mitmachkonzert

*Benefizkonzert für die Wärme-
stube (Obdachlosenarbeit) mit
Kissinger Gospel Kids*



Kirchenmusik April bis Juli 2007

Sonntag, 17.6.2007

9.30 Uhr Erlöserkirche

1. Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer



Fanny Hensel-Mendelssohn, Hiob
Würzburger Madrigalchor
Kammerorchester Bad Kissingen
Predigt: OKR Helmut Völkel



Donnerstag, 12.7.2007

20.00 Uhr Erlöserkirche

Glanz des Barock



Händel · Smith · Bach
Academy of Ancient Music
Dirigent: Richard Egarr
Solistin: Emma Kirkby, Sopran

Sonntag, 24.6.2007

9.30 Uhr Erlöserkirche

2. Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer



Johann Sebastian Bach, Jauchzet
Gott in allen Landen, BWV 51
Cora Bethke, Sopran

Samstag, 7.7.2007

20.00 Uhr Erlöserkirche

Virtuoses Kirchenkonzert



Händel · Hasse · Vivaldi ·
Broschi · Albinoni
Jochen Kowalski, Altus
Ensemble Le Musiche Nove



Sonntag, 1.7.2007

9.30 Uhr Erlöserkirche

3. Kantatengottesdienst zum Kissinger Sommer



Wolfgang Amadeus Mozart,
Exsultate, jubilate, KV 165
Iva Simon, Sopran

Dienstag, 17.7.2007

19.30 Uhr Erlöserkirche

Orchesterkonzert – Junge Künstler



Begabte Kissinger Schülerinnen
und Schüler gemeinsam mit dem
Kammerorchester Bad Kissingen.
*Konzert in Kooperation mit dem
Jack-Steinberger-Gymnasium.*

Gemeindehaus Salinenstraße 2

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Diakonie

Diakoniestation

Zentrale der ambulanten
Alten- und Krankenpflege-
dienste der Diakonie
Tel. 09 71/6 14 67

Projektgruppe

„KommIn“
(Margrit Höhn)
nach Vereinbarung

Sprechstunde der Gemeindegewalter

Dienstag, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene

(Margit Zimmermann)
2 x im Monat Dienstag,
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

(Dr. Annelore Bader)
Mittwoch, 16.00 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Munderlein)
3. Montag im Monat
jeweils 15.30 Uhr

Musik

Chor der Erlöserkirche

(Jörg Wöltche)
Montag, 20.00 Uhr

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)
Dienstag, 17.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)
Dienstag, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)
Mittwoch, 19.30 Uhr (bis Ende
März), ab Ostern wieder 19.45 Uhr

KisSinger Kinderchöre

(Jörg Wöltche und Mitarbeiterinnen)
Freitag
16.00 - 16.45 Uhr 5 bis 8-jährige
17.00 - 17.45 Uhr 8 bis 17-jährige

Erwachsene

Senioren-Spiele-Treff

Dienstag, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)
1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengesprächskreis

(Helga Herrmann, Gerlinde Riedel
und Helga Rudolph)
14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr
Tel. 09 71/65 64 9

Bibelstunde der Landeskirch- lichen Gemeinschaft

Donnerstag, 20.00 Uhr

Helferkreis

1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Seniorenachmittage

(Helferkreis) in der Regel jeden
3. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Kinder und Jugendliche

Spielgruppen Mutter und Kind

(Annette Stolz und Lilli Kuhn)
Dienstag und Freitag,
9.30 Uhr - 11.15 Uhr

Jugend-Bibelkreis Bad Kissingen

24.4., 4.5., 8.5., 18.5., 22.5.,
12.6., 22.6., 6.7., 10.7., 20.7.,
24.7., 14.9., 18.9., 25.9., 5.10.,
9.10., 19.10., 23.10., 9.11., 13.11.,
23.11., 27.11., 7.12., 11.12.,
18.12.2007

Beginn: Dienstag, 19.30 Uhr
Freitag, 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Carsten und
Nicole Friedel, Im Roth 5 B, 97688
Bad Kissingen, Tel. 09 71/699 39 86
E-Mail: carsten.friedel@arcor.de
Treffpunkt: Jugendraum im
Gemeindehaus, Salinenstraße 2

PFARRAMT

Krankenhausbesuchsdienst

(Jürgen Metschl)
nach Vereinbarung

Friedenskirche Oerlenbach

Regelmäßige Veranstaltungen

Kindertreff

für 6 bis 9-jährige, Friedenskirche, **wöchentlich, Donnerstag 15.00 – 16.30 Uhr.**

Ltg.: Pfarrerin Adelheid Augustin und Team
Tel. 0 97 25/70 62 93

Jungchar

für 10 bis 13-jährige.

Samstags nach Absprache in der Friedenskirche.

Ltg.: Pfarrerin Adelheid Augustin

Kinderbibeltag

Für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren.

Ltg.: Christa Roth und Team

Termin: **20. Mai 2007 von 10.00 – 14.30 Uhr**

In unserer Kirchengemeinde wird umstrukturiert. Am 1.9.2006 kam unser neuer Diakon Johannes Hofmann. Er ist u.a. für die **Jugendarbeit** in unserer Kirchengemeinde zuständig. Johannes Hofmann war jahrelang Jugenddiakon in Schweinfurt. Alle Jugendlichen aus Oerlenbach sind ganz herzlich eingeladen, in Bad Kissingen mitzumachen.

Infos bei Diakon Johannes Hofmann.

Bibelkreis

2 x monatlich um 20.00 Uhr in der Friedenskirche

Hauskreise bei Christa Roth, Erlenstraße 12, Ebenhausen:

Hauskreis I – 2. Sonntag im Monat um 19.00 Uhr

Hauskreis II – 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr

Hauskreis für junge Erwachsene – 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr

Dämmerstoppchen für Männer

Termine: 24. April 2007

18. Juli 2007

Vierteljährlich in der Kantine der Bundespolizei, jeweils um **19.30 Uhr.** Ltg.: Pfarrer Robert Augustin

Tel. 0 97 25/70 62 93

Seniorenkreis

Termin: 16. Mai 2007

15. August 2007

von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Friedenskirche. Mitarbeiterteam: Lina Greubel, Ilse Großmann, Marion Raatz, Karin Wenzel
Tel. 0 97 38/4 46

Aussiedlertreff

Letzter Montag im Monat um 20.00 Uhr bei G. Jodl, Unterer Kreuzweg 5, Oerlenbach. Wir beginnen mit einem geistlichen Impuls. Mit verschiedenen Pfarrern/Prädikantin. Herzliche Einladung: G. Jodl und O. Bloch
Tel. 0 97 25/12 44



„Lebendig und kräftig und schärfer“

Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher, 50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche Evangelische Kirchentag.

Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz sein. Direkt daneben auf dem Gelände des Tanzbrunnens wird es ein Jugendzentrum geben.

Mehr Infos und Anmeldeöglichkeiten gibt es im Internet unter **www.kirchentag.de**.

Auch von Schweinfurt aus werden Fahrten organisiert. Zum Beispiel die Christuskirche bietet eine Bustour an für € 135,- (Erw.). Nähere Infos beim Pfarramt der Christuskirche Schweinfurt
Tel. 0 97 21/41 101. Oder Mail an: christuskirche-sw@gmx.de
Ansprechpartner:
Pfarrer Martin Schewe



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4
Tel. 09 71/27 47
Fax 09 71/6 94 06
pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Öffnungszeiten im Pfarramt

Mo., Di., Do.: 9 - 12 Uhr, 13 - 16 Uhr
Mi.: 13 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 12 Uhr

Pfarrer Jochen Wilde
von-Hessing-Straße 4
Tel. 09 71/27 47
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel (ab 1.6.)
Salinenstraße 4 c

Pfarrer Jürgen Metschl
Salinenstraße 4 a
Tel. 09 71/39 91
AJM583@aol.com

Pfarrer z. A. Carsten Friedel
Im Roth 5 b
Tel. 09 71/6 99 39 86
Fax 0 69/133 05 75 60 96
carsten.friedel@arcor.de

Kur- und Rehaseelsorge
Pfarrerin Claudia Weingärtler
Pfarrer Wolfgang Ott
Salinenstraße 4 b
Tel. 09 71/7 85 36 46
Fax 09 71/7 85 14 88
Sprechzeiten:
dienstags 11 - 12 Uhr und 14 - 15 Uhr
im Menzelzimmer (Regentenbau)
kur.rehaseelsorge@evangelisch-
badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche
Obere Saline 1
Tel. 09 71/7 85 06 05
AB 09 71/7 85 06 06
Fax 01 21 25/10 98 26 61
joerg@woeltche.de

Diakon Johannes Hofmann
Tel. 09 71/785 300 16
diakon.hofmann@evangelisch-badkissingen.de

Messner: Hans Welmann
Salinenstraße 4 b
Tel. 09 71/6 27 94

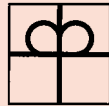
Erlöserkirche
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung
Salinenstraße 4 a

Gabenkonto des Pfarramts:
Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,
BLZ 793 510 10

Gebührenkonto:
Nr. 19 810, Sparkasse Bad Kissingen,
BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen
www.badkissingen-diakonie.de

Kindergarten Sinnberg
Sinnbergpromenade
Leitung: Karin Sauermann
Tel. 09 71/56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift
Friedrich-List-Straße 4
Heimleitung: Barbara Mayerhofer
Tel. 09 71/72 25-0
Fax 09 71/72 25-2 99
katharinenstift@gmx.de

Diakoniestation
Zentrale der ambulanten Alten- und
Krankenpflegedienste der Diakonie
Salinenstraße 4 a
Tel. 09 71/6 14 67

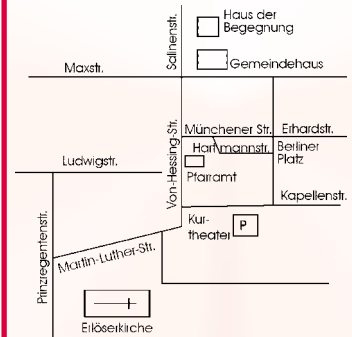
Schwester Erika Strubl
Parkstraße 7

Sprechstunde Gemeindegewandter
dienstags 15.00 - 16.00 Uhr
Haus der Begegnung

Beratungsstelle für Neuzuwanderer:
Margrit Höhn · Salinenstraße 4 a
Tel. 09 71/6 63 68
Fax 09 71/78 53 45

Diakonisches Werk und Diakoniestation
Kto.-Nr. 1030193926, Hypo-Vereinsbank
Bad Kissingen, BLZ 793 200 75

Telefonseelsorge 0 800/1 11 01 11



Impressum:

miteinander ist der Gemeinde-
brief der Evang.-Luth. Kirchen-
gemeinde Bad Kissingen und
Umgebung, erscheint dreimal im
Jahr im Selbstverlag und wird
von freiwilligen Austrägern
gebracht oder als Postvertriebs-
stück versandt.

Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantw.)
Catrin Leidner
Wolfgang Ott
Jörg Wöltche
Johannes Hofmann

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH
Bad Kissingen



Druck:

Druckerei Lutz

Anschrift der Redaktion
bzw. des Pfarramts:
von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel. 09 71/27 47
Fax 09 71/6 94 06
Internet: www.erloeserkirche.info

Redaktionsschluss für 2/2007
15. Mai 2007
Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

B 2524 F

Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

Evangelisch-Lutherische

Kirchengemeinde

von-Hessing-Straße 4

97688 Bad Kissingen

